

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 25.01.2024

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,
33649 Bielefeld
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino Stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Marcel Kaldek
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Herr Tim Pollvogt
Frau Ursula Schineller
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Frau Dagmar Klein
Herr Jesco von Kuczowski Bezirksbürgermeister
Herr Patrick Zinram

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Frau Karen Meyer Fraktionsvorsitzende

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Verwaltung / Externe Gäste:

Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede
Frau Kimpel, Schriftführerin, Bezirksamt Brackwede
Frau Rose und Herr Strupat, Bauamt zu TOP 6.3 und 6.4
Frau Bode, Immobilien- und Finanzbetreuung und Herr Tacke, Planungsbüro zu TOP 6.4
Herr Pooch, Schulleiter Brocker Schule zu TOP 8
Herr Kühn und Frau Maaß, Amt für Verkehr zu TOP 9 und 10
Herr Smode und Herr Dr. Enderweit, Planungsbüro zu TOP 20.3

Nicht anwesend:

SPD

Herr Peter Fietkau Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Selvet Kocabey
Herr Karl-Ernst Stille

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczkowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 29. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest. Sobald die Berichterstatter anwesend seien, würden die Punkte vorgezogen.

Herr von Kuczkowski stellt fest, dass es zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Zu Punkt 1

Verabschiedung und Verpflichtung von Mitgliedern der Bezirksvertretung Brackwede

Zu Punkt 1.1

Verabschiedung der Frau Meyer (CDU) als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede

Herr von Kuczkowski verabschiedet Frau Meyer aus der Bezirksvertretung Brackwede und bedankt sich für ihr Engagement und 31 Jahre Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung.

Durch ihre Präsenz insbesondere bei den Vereinen und den Kulturveranstaltungen habe sie Vertrauen in die Arbeit der Bezirksvertretung bei den Menschen geschaffen.

Er übergibt ihr einen Porzellan Leineweber und eine Urkunde.

Herr Krumhöfner bedankt sich im Namen der CDU Fraktion mit einem Blumenstrauß ebenfalls für ihren Einsatz.

Frau Meyer verabschiedet sich aus der Bezirksvertretung. Sie sei dankbar für die Zeit gewesen, die Zusammenkunft mit den Menschen bei den Veranstaltungen habe ihr Spaß bereitet und auch mit der Empfehlung an die Bezirksvertretungsmitglieder, dass es wichtig sei, Konsens in den Entscheidungen zu finden, um gestärkt für die Belange des Stadtbezirkes gegenüber der (zentralen) Verwaltung und dem Rat der Stadt auftreten zu können.

Zu Punkt 1.2

Verpflichtung des Herrn Pollvogt als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede

Herr von Kuczkowski führt Herrn Pollvogt ein und verpflichtet ihn als neues Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede.

Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Anschließend bittet er Herrn Pollvogt, die Niederschrift über seine Verpflichtung zu unterschreiben und diese an die Geschäftsführung zu übergeben.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr von Kuczkowski fragt nach, ob es Einwohner*innen Fragen gäbe.

Dr. med. Regina Ketelsen, Wilfriedstr. 35, 33649 Bielefeld (Name darf genannt werden)

Dr. med. Regina Ketelsen äußert ausführlich Bedenken an dem beabsichtigten Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee.

Sie sagt zu, ihre Fragen an die Verwaltung zu schicken.
(Anmerkung der Schriftführung: Dies ist mittlerweile erfolgt.)

Herr von Kuczkowski sichert eine Beantwortung durch die zuständige Fachverwaltung zu.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023

Herr von Kuczkowski bittet um die Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Karnevalssession

Herr von Kuczkowski weist auf die Veranstaltungen des Brackweder Karnevalsverein von 1949 e.V. in der Aula des Brackweder Gymnasiums hin:

Seniorenfeste:

03. und 04. 02.2024, Beginn 15 Uhr,

Kinderkarneval:

09.02.2024; Beginn 16 Uhr,

Große Prunksitzung:

10.02.2024, Beginn 19 Uhr.

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Zu Punkt 5.1 **Straßenschäden im Stadtbezirk Brackwede**
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7363/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die witterungsbedingten Straßenschäden sind zum Teil so erheblich, dass diese nicht auf eine Aufnahme in die Prioritätenliste warten können.

Wie wirken sich die witterungsbedingten Straßenschäden auf die Prioritätenliste Straßenbaumaßnahmen aus?

Zusatzfrage:

Hat die Verwaltung Erkenntnisse, dass sich Straßenverhältnisse derart verschlechtert haben, dass die Prioritätenliste verändert werden muss?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Es liegt keine Antwort vor.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Baustelle Bodelschwingstraße in Brackwede**
Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7378/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage, sowie die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

Warum dauert die 20 Meter lange Baumaßnahme an der Bodelschwingstraße zur Sicherung der Gasleitung an der abgerutschten Straße vier Wochen unter Vollsperrung?

Zusatzfrage 1:

Inwieweit werden bei der Planung solcher Baumaßnahmen die Auswirkungen auf den Verkehr berücksichtigt?

Zusatzfrage 2:

Wird es eine Verkehrszählung geben um festzustellen, welche Auswirkungen und Belastungen es auf das nördliche Wohngebiet Brackwede, also auch das Gebiet Bethel gibt?

Begründung:

Die Vollsperrung einer Straße darf aufgrund der verkehrlichen Auswirkungen immer nur das letzte Mittel der Wahl sein. Eine Beschleunigung der Arbeiten mag zwar mehr teurer sein, aber hier gilt es ausgewogen

abzuwägen. Eine erhöhte Verkehrslast auf Wohnstraßen im Bereich Brackwede, aber auch gerade in Bethel mit einem hohen Anteil an Krankenhäusern und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen muss angemessen berücksichtigt werden. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass die Bodelschwinghstraße eine sehr wichtige Pendlerstrecke - auch für viele Brackweder - ist, die morgens und abends oft an ihre Belastungsgrenzen kommt.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Ergänzend zu den Ausführungen in der Informationsvorlage 7329/2020-2025 stellt die Bankett- und Böschungs-rutschung eine akute Gefahr für die etwa 3 m tiefliegende Gashochdruckleitung NW 500 aus dem Jahr 1930 innerhalb der hangseitigen Fahrbahn der Bodelschwinghstraße dar. Die Leitung dient als Haupttransportleitung von Hamm nach Hannover und muss unter allen Umständen sicher in Betrieb bleiben.

In Abstimmung mit der Open Grid als Betreiberin der Leitung sind ab dem 16.01.24 Kampfmitteluntersuchungen durchgeführt worden, um den Eingriff sicher durchführen zu können.

Ab dem 23.01.24 wird die Leitung auf einer Länge von etwa 25 m gesichert. Dazu werden beidseitig Spundbohlen im Abstand von 1 m neben der Leitung niedergebracht und der vorhandene Boden rund um die Leitung herausgenommen und die Leitung freigelegt und kontrolliert. Nachfolgend wird die Leitung neu eingebettet und der Unterbau der Straße wiederhergestellt. In dem Zusammenhang wird auch die Böschung am Hang ertüchtigt.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 10.02.24 andauern.

Es wird in Absprache mit dem Baugrundsachverständigen geprüft, inwieweit zur Minimierung künftiger Schadensereignisse ein Drainagegraben entlang der bergseitigen Fahrbahn angeordnet wird. Diese Arbeiten würden sich unmittelbar anschließen.

Es handelt sich hierbei um ein witterungsbedingtes nicht planbares Schadensereignis, das angesichts des Gefährdungspotentials mit größter Umsicht behandelt wird. Die Bearbeitung läuft mit Nachdruck, da die schnelle Wiederinbetriebnahme der Bodelschwinghstraße aufgrund der Baumaßnahme Hauptstraße von besonderer Bedeutung ist.

Eine Vollsperrung war in diesem Fall jedoch unumgänglich.

Antwort zur Zusatzfrage 1:

Die Sicherheits- und Sanierungsmaßnahme war alternativlos. Es wurden Umleitungsmöglichkeiten geprüft und ausgewiesen.

Antwort zur Zusatzfrage 2:

Während der Bauzeit wird der Umleitungsverkehr und die Auswirkungen beobachtet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Zeitplan Hauptstraße in Brackwede

Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7364/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr.

Ist angesichts der Witterungsverhältnisse der Zeitplan der Bauarbeiten in der Hauptstraße noch einzuhalten?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Ja, Ziel bleibt nach wie vor die Fertigstellung zum Ende des Jahres 2024.

Tatsächlich hat es durch die Witterung einige Verzögerungen gegeben. Um das Ziel trotzdem zu erreichen, befindet sich die Bauleitung aktuell in intensiven Abstimmungsgesprächen mit den Firmen, die den Bau ausführen. Es wird geprüft, wie die Verzögerungen kompensiert werden können, zum Beispiel durch Verschachtelung und Beschleunigung der nun folgenden Bauabschnitte.

Aus dem Wintereinbruch Anfang Dezember 2023 und den vielen Regenfällen ergeben sich drei Wochen witterungsbedingte Verzögerungen für 2023. In 2024 gibt es bisher rund zwei Wochen Verzögerung wegen der niedrigen Temperaturen.

Eine finale Aussage, ob der Zeitplan eingehalten werden kann, wird bis Ende März 2024 getroffen werden können. Es wird dann aktiv darüber informiert, wie sich der Stand der Bauarbeiten darstellt.

Herr Copertino bittet das Amt für Verkehr nochmal um Überprüfung der Daten und somit des Zeitplanes, da er Zweifel aufgrund der bereits vorliegenden Verzögerung habe.

Herr Seifert stimmt ihm zu und verweist darauf, dass anfänglich das Ende der Umbauzeit vor dem Weihnachtsgeschäft, Ende November, angekündigt worden sei. Jetzt würde von Ende des Jahres 2024 gesprochen, was eine Verzögerung von einem Monat bedeute.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.4

Buslinien Bahnhof Brackwede **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7379/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

Ist es möglich, die Buslinien, die über die Gütersloher Straße fahren und am Bahnhof Brackwede vorbeikommen, über die Eisenbahnstraße fahren zu lassen, sodass sie direkt vor dem Bahnhofsgebäude halten können?

Begründung:

Der Schienenersatzverkehr (SEV) und die Linie 135 fahren derzeit baustellenbedingt aus dem Stadtring oder Hauptstraße kommend eine Schleife über die Eisenbahnstraße. Schon jetzt, aber spätestens nach

Ende der Baustelle könnte man den Bahnhof grundsätzlich anfahren, indem die Busse aus beiden Richtungen auf Höhe Gestamp in die Eisenbahnstraße hineinfahren, dort halten, am Kreisverkehr drehen und wieder zurück zur Gütersloher Straße fahren. Das hätte den großen Vorteil, dass der Bahnhof direkt und barrierefrei angefahren werden könnte.

Antwort des Amtes für Verkehr (660.21/660.22 und moBiel):

Die momentane Bedienung des Brackweder Bahnhofes durch den Schienenersatzverkehr über die Eisenbahnstraße ist durch die aktuelle Baustellensituation rund um die Hauptstraße bedingt. Derzeit ist nur eine Abbiegemöglichkeit von der Eisenbahnstraße auf die Artur-Ladebeck-Straße in Richtung Gütersloh gegeben, welche durch den aktuellen Schienenersatzverkehr genutzt wird. Für die Weiterfahrt in Richtung Bielefeld ist eine Wende im Kreisverkehr nördlich des Brackweder Bahnhofs als Stichfahrt erforderlich.

Diese Stichfahrt zum Brackweder Bahnhof mit Wendefahrt durch den Kreisverkehr führt zu Fahrzeitverlängerungen von 3-4 Minuten. Im Gegensatz zum bauzeitlichen Buskonzept, in dem die Linien SEV und 135 an der Stadtbahnhaltestelle Brackwede Bahnhof enden, ist eine Bedienung durch eine durchfahrende Linie nicht sinnvoll. Dies führt erfahrungsgemäß zu Fahrgastverlusten, da die Anzahl der Fahrgäste, die von einer direkten Anbindung des Brackweder Bahnhofes profitieren, deutlich geringer ist als die Anzahl der benachteiligten Durchfahrenden.

Denkbar wäre eine Bedienung des Brackweder Bahnhofs im Zuge einer Anschlussbeziehung zwischen dem regionalen Busverkehr und der Stadtbahnlinie 1 an der Stadtbahnhaltestelle Brackwede Bahnhof. Dies dient der Vermeidung von Parallelverkehr zwischen Bus und Stadtbahn und ist gemäß drittem Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld 2021 möglich. Aktuell werden zukünftige Buslinienkonzepte im Raum Brackwede sowie die Aufwertung des Brackweder Bahnhofs als Verknüpfungspunkt geprüft.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 6.1

Altengerechte Quartiere.NRW – Brackwede-Kammerich (BVBw vom 21.11.2019, TOP 9 und BVBw vom 23.11.2023, TOP 5.1)

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf den bisherigen Ablauf:

21.11.2019, TOP 9, Vorlage 9051/2014-2020 vertagt und 2 Punkte verwiesen in AG

AG am 03.12.2019

16.01.2020 TOP 14.2 Beschluss gefasst über AG Ergebnis

19.03.2020 Ergänzungsvorlage 9051/2014-2020/1 nach Ergebnis AG; keine BV Sitzung wegen Corona; daher

20.05.2020 TOP 5.23 Vorlage 9051/2014-2020/1 beschlossen, aber nicht die fehlenden Punkte aus der Vorlage 9051/2014-2020.

Die Maßnahmen a) und d) seien beschlossen worden, die übrigen müssten jetzt noch nachgeholt werden.

- a) (die Maßnahme „Dreieck Berliner Straße / Senner Straße / Stadtpark“)
- b) die Maßnahme „Querung Wiedenbrücker Straße / Berliner Straße“
- c) die Maßnahme „Querungsinsel über die Berliner Straße“
- d) (die Maßnahme „Querung über die Berliner Straße und Düsseldorfer Straße im Bereich des Lebensmittelmarktes Combi“)
- e) die Maßnahme „Querung Düsseldorfer Straße / Senner Straße“
- f) die Maßnahme „barrierefreie Rampenanlage Am Winkel 15“
- g) die Beleuchtungsmaßnahme „Düsseldorfer Straße, Winterberger Straße, Beckers Kamp

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt folgende Maßnahmen:

- die Maßnahme „Querung Wiedenbrücker Straße / Berliner Straße“,
- die Maßnahme „Querungsinsel über die Berliner Straße“,
- die Maßnahme „Querung Düsseldorfer Straße / Senner Straße“,
- die Maßnahme „barrierefreie Rampenanlage Am Winkel 15“ und
- die Beleuchtungsmaßnahme „Düsseldorfer Straße, Winterberger Straße, Beckers Kamp“.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Verkehrssituation Kreuzungsbereich "Marienfelder Straße / Queller Straße / Kupferstraße" in Quelle
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.10.2023)
(BVBw vom 19.10.2023, TOP 4.11)

Herr Hellermann verliest die Mitteilung des Amtes für Verkehr:
Die Poller (um das Parken im Sichtfeld zu vermeiden) wurden gesetzt und der Spiegel wurde durch einen Anti-Frost-Spiegel ersetzt.

Herr Zinram zeigt sich erfreut, hoffe aber weiterhin auf weitere Verbesserungsmaßnahmen.

Zu Punkt 6.3

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.
Einzustellende Bauleitplanverfahren
- Stadtbezirk Brackwede -

Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:

- **Nr. I/B 4/4 1. Änderung „Kirchplatz“**
- **Nr. I/B 4/5 „Heuberger Straße“**
- **Nr. I/B 15 112 „Gewerbegebiet Friedrich-Wilhelms-Bleiche“**
- **Nr. I/B 21 „Parkplatz Rudolf-Rempel-Schule“**
- **Nr. I/B 24 1. Änderung „Am Amtsweg“**
- **Nr. I/B 32 „Westlicher Stadtring“**

- Nr. I/B 74 „Park & Ride Bahnhof Brackwede“
 - Nr. I/Q 1 „Am Friedhofsweg“
 - Nr. I/Q 2 „Lauks“
 - Nr. I/Q 4 „nördlich der B68“
 - Nr. I/Q 7 „Rennplatz“
 - Nr. I/Q 11 „Schlichte“
 - Nr. I/Q 12 „Schürhornweg“
 - Nr. I/Q 17 „Salzburger Straße
 - Nr. I/U 2a „Gütersloher Straße – Kasseler Straße – Trüggel-
 - bach“
 - Nr. I/U 9 „Kralheide“
- (BVBw vom 23.11.2023, TOP 7)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6736/2020-2025

Herr von Kuczowski begrüßt unter Verweis auf die vorliegenden ergänzenden Unterlagen und die Mitteilung des Bauamtes Frau Rose und Herrn Strupat vom Bauamt, die für weitere Fragen zur Verfügung ständen.

Mitteilung des Bauamtes:

Die Beschlussvorlage zu den einzustellenden Bebauungsplanverfahren mit der Drucksachenummer 6736/2020-2025 wurde in der letzten Sitzung der BV Brackwede am 23.11.2023 als erste Lesung behandelt. Es wurden zu den einzelnen Verfahren Übersichtspläne und detailliertere Auskünfte gefordert, warum diese aus Sicht der Verwaltung eingestellt werden sollen. Ergänzend zu der Vorlage werden daher vertiefende Informationen mitgeteilt, warum es aus Sicht der Verwaltung für sinnvoll erachtet wird, die aufgeführten Bebauungsplanverfahren einzustellen. Weiter werden die Bereiche in Übersichtsplänen dargestellt.

Herr Seifert spricht sich gegen eine Einstellung des Verfahrens zu Nr. I/B 21 „Parkplatz Rudolf-Rempel-Schule“, da es dazu noch einen Antrag zu einer Parkpalette gäbe.

Frau Rose entgegnet ihm, dass dieser Bauleitplan 1987 aufgestellt worden sei, ein festhalten weder eine zeitliche noch finanzielle Besserung darstelle und eher schädlich sei und ein neues Verfahren empfehle.

Herr Krumhöfner bedankt sich für die Informationen und spricht sich wie Herr Zinram und Frau Meyer für die Einstellung aus.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt:

1. Die folgenden Bauleitplanverfahren werden eingestellt: Nr. I/B 4/4 1. Änderung „Kirchplatz“, Nr. I/B 4/5 „Heuberger Straße“, Nr. I/B 15 112 „Gewerbegebiet Friedrich-Wilhelms-Bleiche“, Nr. I/B 21 „Parkplatz Rudolf-Rempel-Schule“, Nr. I/B 24 1. Änderung „Am Amtsweg“, Nr. I/B 32 „Westlicher Stadtring“, Nr. I/B 74 „Park & Ride Bahnhof Brackwede“, Nr. I/Q 1 „Am Friedhofsweg“, Nr. I/Q 2 „Lauks“, Nr. I/Q 4 „nördlich der B68“, Nr. I/Q 7 „Rennplatz“, Nr. I/Q 11 „Schlichte“, Nr. I/Q 12 „Schürhornweg“, Nr. I/Q

17 „Salzburger Straße“, Nr. I/U 2a „Gütersloher Straße – Kasseler Straße – Trüggelbach“, Nr. I/U 9 „Kralheide“.

2. Die Einstellung der Bauleitplanverfahren ist öffentlich bekannt zu machen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee sowie 256. Änderung des Flächennutzungsplanes „Gemischte Baufläche Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB

- Stadtbezirk Brackwede -

**Aufstellungsbeschluss- und Änderungsbeschluss
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden**

(BVBw vom 23.11.2023, TOP 9)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6970/2020-2025

Herr von Kuczowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt neben Frau Rose und Herrn Strupat auch Frau Bode und Herrn Tacke.

Nach einer kontroversen Diskussion über die eingebrachten 11 Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum derzeitigen Zeitpunkt, nämlich der Eröffnung des Verfahrens mit dem Aufstellungsbeschluss, und dem Vorschlag von Frau Rose und Frau Bode, die eingebrachten 11 Anträge und die vorgetragenen Einwände der Einwohnerin Dr. med. Regina Ketelsen mit aufzunehmen und ggfs. mit einfließen zu lassen, einigten sich die Bezirksvertretermitglieder auf den Beschluss und die Einrichtung einer interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe.

Der Entwurfsbeschluss werde dann in nichtöffentlicher Sitzung der Bezirksvertretung vorgestellt.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen.

Für die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist die im Vorentwurf des Nutzungsplanes eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereiches“ verbindlich.

2. Der Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld ist in einem Teilbereich südlich der Osnabrücker Straße und westlich der

Wilfriedstraße im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB entsprechend der Anlage A zu ändern (256. FNP-Änderung „Gemischte Baufläche Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“).

3. Für die Erstaufstellung des Bebauungsplanes und die Flächennutzungsplanänderung sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.
4. Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung(en) werden gemäß den in der Anlage D enthaltenen Ausführungen festgelegt.
5. Der Aufstellungsbeschluss und der Änderungsbeschluss sind gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
6. Die Bezirksvertretung Brackwede richtet zur Beratung während des Verfahrens eine interfraktionelle, projektbezogene Arbeitsgruppe für die Dauer von zwei Jahren ein.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 8

Vorstellung des Herrn Pooch, Schulleiter der Brocker Grundschule

Herr von Kuczkowski begrüßt Herrn Pooch.

Herr Pooch stellt sich, sowie die Schule, das Schulprogramm und Neuerungen anhand einer Präsentation vor und lädt die Mitglieder zum Schulfest am 14.06.2024 von 15-18 Uhr herzlich ein.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis und bedankt sich bei Herrn Pooch.

Zu Punkt 9

Umgestaltung Berliner Straße zwischen Stadtring und Hauptstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7014/2020-2025/1

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Frau Maaß und Herrn Kühn.

Herr Kühn entschuldigt sich zunächst für die fehlerhafte Form bei der Beteiligung der Bezirksvertretung bei der ersten Vorlage, inhaltlich sei diese auf einen Beschluss der Bezirksvertretung aufgebaut.

Herr Krumhöfner verweist unter Bezug auf Tagesordnungspunkt 6.1 auf die Diskrepanz zum getroffenen Beschluss a) die Maßnahme „Dreieck

Berliner Straße / Senner Straße / Stadtpark“ der Vorlage 9051/2014-2020 und der jetzigen Planung hin.

Herr Kühn erwidert, dass die AG Spuren diesen Beschluss kritisch gesehen habe.

Die anschließende Diskussion zeigt, dass eine Mobilitätsstation für gut erachtet werde-allerdings gerne mit einer Toilette, die gewählte Variante 5 auf große Ablehnung stoße, der Abfluss des Verkehrsstroms nicht gelöst sei, Verkehrsströmungen geprüft werden müssten, die Planung auf der Senner Straße so nicht gewünscht sei, ein Verkehrschaos zu erwarten sei, Staus nicht ökologisch seien und das Amt für Verkehr die Belange aller Beteiligten Verkehrsteilnehmenden berücksichtigen sollte und nicht nur vorrangig die der Radfahrenden.

Daher spricht sich die Bezirksvertretung Brackwede gegen einen Beschluss der Vorlage aus, sondern bittet um die Einrichtung einer interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe und fasst dazu folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede verlegt die Beratung in die interfraktionelle, projektbezogene Arbeitsgruppe am 07.02.2024 um 16 Uhr.

-einstimmig beschlossen-

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 10

Umsetzung Radverkehrskonzept hier: Planungsstart Senner Straße im Abschnitt Berliner Straße bis Karl-Triebold-Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7259/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und fragt nach, ob es noch Fragen an Herrn Kühn/Frau Maaß gäbe.

Herr Seifert bringt zunächst Anmerkungen zu den Maßnahmen 297 und 298 vor.

Maßnahme 297 - Abschnitt Berliner Straße bis Südring:

Bei Tempo 50, was Großteils wichtig und sinnig ist wegen der Bedeutung der Straße, ist ein Radfahrstreifen, jedoch nicht >2,55m! Des Weiteren muss aufgepasst werden, dass das Anwohnerparken nicht unnötig verschlechtert wird.

Maßnahme 298 - Abschnitt Südring bis Enniskillener Straße:

Der Vorschlag Hochbord wegen der gewerblichen Nutzung ist nicht nur wünschenswert, sondern zwingend erforderlich. Die Straßenbreite darf aber wegen der umfangreichen und notwendigen gewerblichen Nutzung nicht eingeschränkt werden. Ggf. ist ein Flächenerwerb notwendig!

Zudem bringt er folgenden Antrag ein:

Die Inforvorlage wird uns zu einer der nächsten Sitzungen erneut vorgelegt. Dabei werden erstens die Planungsprämissen so geändert werden, dass der ÖPNV und die vernetzte Mobilität eine mindestens gleichwertige

Rolle einnehmen. Zweitens wird der Satz „Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, erfolgt die erneute Beteiligung der politischen Gremien.“ abgeändert in „Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, erfolgt die Umsetzung erst nach einem positiven Beschluss der politischen Gremien“.

Frau Varchmin spricht sich gegen eine Verengung der Senner Straße und eine Ertüchtigung des vorhandenen Radweges aus.

Herr Krumhöfner schließt sich Herrn Seifert und Frau Varchmin an und kann sich die vorgeschlagene Planung insbesondere die danach verbleibende Breite und die Parkräume nicht vorstellen.

Herr Kühn erwidert das eine Breite von 6,50m ausreichend auch für den ÖPNV sei. Zudem beginne jetzt erstmal die Planung gemäß Umsetzungskonzept.

Gerne könne die Bezirksvertretung dazu Anträge stellen. Es würden mehrere Varianten erarbeitet und dann zur Beschlussfassung vorgestellt.

Herr Seifert zieht seinen Antrag zurück; es sollen jedoch bei der Planung die Belange des ÖPNVs keinesfalls eine untergeordnete Rolle spielen. Erst nach einer Beschlussfassung der politischen Gremien solle das Radverkehrskonzept Senner Straße auch umgesetzt werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich dem an und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11

Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2024/25; **hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7267/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Seifert wird dessen Redebeitrag aufgenommen:

Dass die Kapazitätsplanungen für Grundschulen immer wieder großflächig und vielfach an ihre Grenzen stößt ist mir unerklärlich. Die voraussichtlichen Zahlen kann man doch 5 Jahre vorher relativ klar abschätzen. Trotzdem haben wir hier große Lücken. Die sogenannte Witthaus Lücke, weil hier zu wenig realitätsnah geplant wird.

Mit den Holzmodulen für die Queller Grundschule ist noch gerade rechtzeitig das Schlimmste verhindert worden. Die Planungen für den Ausbau der Schule liegen aber weiterhin bei 2030 und später. Obwohl das notwendige Gelände für die Erweiterung schon seit Jahren im Besitz der Stadt ist. Aber hier wurde nichts und wird nichts gemacht. Das ist völlig unverständlich und ein Affront gegen die Eltern- und Schülerschaft. Denn das Queller Kapazitätsproblem ist schon über 10 Jahre bekannt.

Auch die Kapazitätsprobleme an der Grundschule Ummeln sind seit Jahren bekannt. Hier wurde lediglich mit der Verschiebung von Einzugsbereichen mathematisch getrickst. Und mit der Situation, dass viele Grund-

schüler nach Gütersloh gehen.

Und bei der Vogelruthschule, die noch Aufnahmekapazitäten hat, unternimmt der Schulträger nichts, um das Problem der niedrigen Anmeldezahlen zu erkunden oder gar zu lösen. Laut Antwort auf eine Anfrage der CDU vom 21.08.2023 bestätigt das Amt, dass es keinen blassen Schimmer hat, warum die Anmeldezahlen an der Vogelruthschule auf Grund des Elternwillens so gering sind und, das finde ich voll daneben, bestätigt das Amt, dass es KEINE Gespräche mit der Schulleitung zu diesem Thema führt. Das grenzt ja schon an Arbeitsverweigerung.

Die Südschule und ihre sehr engagierte und erfolgreiche Rektorin muss nun durch eine Mehrklasse die vielen Probleme abfangen.

Auch die Brocker Grundschule nimmt viele aus anderen Einzugsbereichen auf.

Der Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ scheint im Dezernat Witthaus schon lange nicht mehr zu gelten.

Wir lehnen daher die Vorlage ab, da ich, da wir, über so viele Schatten nicht springen können.

Herr Krumhöfner fordert ebenfalls Planungssicherheit.

Die Vogelruthschule würde nur noch von weniger als der Hälfte der aus dem Wohngebiet stammenden Schüler*innen besucht.

Die Rektorenstelle sei unbesetzt, es seien Kapazitäten dort frei.

Er wüsste gerne vom Amt für Schule Gründe dafür.

Frau Meyer schließt sich den Vorrednern an, sieht die zukünftigen Schülerzahlen falsch bewertet, da keine realistischen Zahlen zu Grunde lägen. Sie wünscht sich eine bessere Betrachtung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

1. **Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2024/25 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.**
2. **Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.**
3. **Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.**
- 4.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Straßenschäden nach Starkregen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7329/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Herr Krumhöfner merkt an, dass der betroffene Bereich der Bodel-

schwinghstraße auf Gadderbaumer Gebiet läge.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Straßenbenennung Nr. I/Q 25 -- "Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt" in Quelle**

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Bezirksvertretung soll im ersten Schritt in dem nicht öffentlichen Teil der nächsten Sitzung über mögliche Namen sprechen. Gibt es bereits Vorschläge, können diese angesprochen, erläutert und abgestimmt werden.

Ist sich die BV über einen Namen einig, gibt sie uns (620) über den Namensvorschlag Bescheid und wir erstellen eine Beschlussvorlage.

Frau Varchmin schlägt als Namen „Else-Zimmermann“ vor.

Herr Krumhöfner hingegen schlägt vor, das die Verwaltung den Queller Heimat-und Geschichtsverein einbeziehe und um Vorschläge bitte. Diese sollten dann in einer Vorlage der Bezirksvertretung Brackwede zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Queller Heimat-und Geschichtsverein einzubeziehen und um Vorschläge zu bitten.

Das Ergebnis sollte dann von der Verwaltung in einer Vorlage der Bezirksvertretung Brackwede zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 **Bezirkliche Sondermittel**

Zu Punkt 14.1 **Stolperschwelle in der Schulstraße in Brackwede**

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf den Antrag um Abstimmung.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, 400 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Verlegung der Stolpersteine/-schwelle zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 15.1 **Überflutungssituation Breedenstraße in Quelle**

(Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2023)
(BVBw vom 19.10.2023, TOP 6.1)

Herr Hellermann teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt versehentlich mit aufgenommen wurde und erledigt sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 15.2 Verkehrssituation Senner Straße in Brackwede
(Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2023)
(BVBw vom 19.10.2023, TOP 6.3)

Herr Hellermann verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede, zur besseren Schulwegsicherung der Grundschüler im Bereich Senner Straße / Düsseldorfer Straße zeitnah eine Bedarfsampel einzurichten, auf die Antwort des Amtes für Verkehr.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Bei Gefährdung besonders schutzbedürftiger Personen, die eine Straße regelmäßig an einer bestimmten Stelle queren, wenn in zumutbarer Entfernung keine gesicherte Querung möglich ist, soll eine Lichtsignalanlage eingerichtet werden, wenn anders ein Schutz nicht erreichbar ist. Auf Höhe der Kreuzung Senner Straße / Düsseldorfer Straße befindet sich in der Senner Straße eine Mittelinsel.



In der Vergangenheit hat sich die Mittelinsel als eine sichere Querungsanlage erwiesen. Die Unfallauswertung ab 2020 ist unauffällig. Auch laut Stellungnahme des Amtes für Schule ist es den Schülern mithilfe der Mittelinsel möglich die Straße sicher zu queren, wenn auf der Senner Straße kein Umleitungsverkehr besteht. Allerdings befürwortet das Amt für Schule die Aufstellung einer Bedarfsampel im Bereich der Querungshilfe Senner Straße / Düsseldorfer Straße für den Zeitraum der Umleitung der Berliner Straße auf die Senner Straße.

Der Umleitungsverkehr durch die Baumaßnahme / Sperrung der Berliner Straße kann jedoch bei der Prüfung einer dauerhaften Lichtsignalanlage

nicht berücksichtigt werden. Dauerhaft ist eine gesicherte Querung in zumutbarer Entfernung möglich (Mittelinsel). Eine dauerhafte Lichtsignalanlage kommt daher derzeit nicht in Betracht.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass eine Fußgängerbedarfsampel im Sinne einer Baustellenampel noch geprüft wird.

Weiterhin weist die Verwaltung darauf hin, dass im Zuge der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes entlang der Senner Straße auch unterschiedliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Schulwegsicherung geprüft werden. Die Verwaltung befindet sich in einer frühen Planungsphase.

Herr Seifert fordert eine schnelle Umsetzung der Bedarfsampel.

Frau Varchmin und Herr Krumhöfner schließen sich Herrn Seifert an. Herr Krumhöfner merkt an, dass die Bedarfsampel jetzt benötigt werde und nicht nach Abschluss der Bauarbeiten.

Herr von Kuczkowski ergänzt, dass Anwohner bereits drei Unfälle miterlebt hätten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Jesco von Kuczkowski
Bezirksbürgermeister

Andrea Kimpel
Schriftführerin